

	<p>Objekt: Becher, Zechlin mit Jagdmotiven</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Jagd und Wald- Gläser spiegeln Kultur und Technik</p> <p>Inventarnummer: Privatbesitz</p>
--	---

Beschreibung

Objekttext zu einer Objektgruppe in der Sonderausstellung "Jagd und Wald - Gläser spiegeln Kultur und Technik"

»Prosit Jagd«

Aufwendig geschnittene Trinkgläser verweisen durch Sinnsprüche und bildliche Dekore auf die Vergnügungen der Jagd. Der kleine Becher mag eine Übung eines Glasschneiderlehrlings gewesen sein. Auch könnte er ein seltenes Beispiel sein für das Jagen von Angehörigen aus dem Arbeiter- oder Handwerkerstand. Interessant ist beim Schnittdekor ein Detail, das auf ein Hilfsmittel der Jagd, eine Art Hindernis für das Wild (?), hinweist.

Auch in Schwarzlotmalerei ließen sich Jagd-Haus und fliehender Hirsch darstellen. Der Trunk – beim kleinen Kelch sicher Likörwein – schmeckte so besser.

_Pokal mit Sinnspruch, Glasschnitt: »Alles was läbt in der heid ist der jeger lust und freid«, Franken/Spessart, um 1800, Leihgabe C. Jentsch

_Kleines Kelchglas mit Schwarzlotmalerei, Böhmen/Schlesien, um 1730, Leihgabe C. Jentsch

_Becher mit Glasschnitt, »iagen auff gruner heid ist meine freid«, Zechlin, 18. Jh., Leihgabe Privatbesitz

Dieser Becher ist durch seinen Glasschliff und Glasschnitt als Zechliner Stück zu werten.

Grunddaten

Material/Technik:

Glas, geschliffen, geschnitten

Maße:

Höhe 10 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750
	wer	Zechliner Glashütte
	wo	Zechlinerhütte

Schlagworte

- Becher
- Geschliffenes Glas
- Geschnittenes Glas
- Glas
- Jagd

Literatur

- Verena Wasmuth (Mai 2018): der glasfreund, "Mit der Saufeder auf Hirschjagd: Ein brandenburgischer Becher gibt Rätsel auf". S. 16 ff